

# Hauptausschuss Gewässer und Boden (HA GB)

In zehn Fachausschüssen und den dazugehörigen 37 aktiven Arbeitsgruppen werden Fragen der Ökologie und Bewertung, der Unterhaltung und des Ausbaus der Fließgewässer sowie stoffliche Einflüsse und deren Wirkung auf die Fließgewässer, die Seen und das Grundwasser bearbeitet.

In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Gewässer und Boden sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:  
Dr. rer. nat. Jörg Zausig

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:  
Lutz Breuer M.Sc. Biogeowissenschaften und  
Dipl.-Geogr. Georg J. A. Schrenk

Die extremen Witterungsereignisse der letzten Jahre von Extremniederschlägen mit verheerenden Hochwasserereignissen und Sturzfluten bis zu extremer und lang

andauernder Hitze und Trockenheit, schwindende Grundwasserressourcen und trockenfallende Gewässer sensibilisieren uns hinsichtlich der Erfordernis für mehr Wasserrückhalt in der Fläche und einen ausgeglichenen Landschaftswasserhaushalt.

Als Benefit winken mehr pflanzenverfügbares Wasser in Trockenzeiten aber auch eine ausgeglichere Wasserführung unserer Gewässer bei geringerem Risiko des Trockenfallens.

Der Hauptausschuss Gewässer und Boden hat diesen Themenkomplex bereits im Jahr 2021 diskutiert und im Jahr 2022 die zentrale Rolle dieses Themenkomplexes für den HA erkannt und daher als Schlüsselthema benannt.

Der bisherige FA GB 4 „Bewässerung“ wurde daher in FA GB 4 „Bodenwasserhaushalt“ umbenannt und soll sich zukünftig auch mit Eingriffen in bestehende Drän- oder Bewässerungssysteme und den Wirkungen auf den Wasserhaushalt und das Funktionsgefüge der betroffenen Böden und Landschaftskompartimente beschäftigen.



Bodenschonende Rücketechnik (© St. Hoffman)



Bild 1: Ems bei Rietberg (Mittellauf) – Ausgangszustand vor Renaturierung (links), Zustand 25 Jahre nach Renaturierung (rechts): Ufer wurden mit Totholz, verschiedene Reisiglagen/-packungen, Steinen sowie Ansaaten und Röhrichinitialen gesichert (© Eva Hacker)

Dies wird in enger Abstimmung mit dem FA GB-7 Bodenschutz – Bodenfunktionen und Altlasten geschehen, der sich zukünftig auch mit der Wiedervernässung von Moorstandorten und mit Eingriffen in den Bodenwasserhaushalt beschäftigen wird.

Die Merkblätter DWA-M 628 und DWA-M 620-2 (2022) beinhalten bereits Themen in Bezug auf Klimaresilienz. Zukünftig werden weitere Themen im FA GB1 „Ökologie und Management von Flussgebieten“ wie z. B. „Umgang mit Niedrigwasser und Austrocknung von Oberflächengewässern“ aber auch „Wasserrückhalt in Wäldern“ behandelt. Mit Themenbänden und Best Practice-Beispielen sollen hier Umsetzungsvorschläge und Anstöße gegeben werden.

### **Unterhaltung, Pflege und Entwicklung von Fließgewässern im Wald**

Das Merkblatt DWA-M 628 (März 2022) soll helfen, die Ziele der EG-WRRL mit der forstwirtschaftlichen Nutzung

zu vereinbaren. Hierfür sind bodenschonende Unterhaltungsmaßnahmen zu bevorzugen. Nicht standortgerechte Baumbestände sollten sukzessive durch standortgerechte Vegetation ersetzt werden.

### **Ingenieurbiologische Bauweisen**

Ingenieurbiologische Bauweisen bieten eine ökologisch verträglichere Alternative zum konventionellen Wasserbau. Die Entwicklung natürlicher Vegetationsstrukturen in den Auen fördert Erosionsschutz, Resilienz gegenüber Extremereignissen, Biodiversität und Landschaftsästhetik. Das Merkblatt DWA-M 620-2 (Januar 2022) ist als Leitfaden für Planung, Umsetzung und Erfolgskontrolle dieser Bauweisen zu verstehen.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Gewässer und Boden finden Sie [hier](#).